

20.12.2017 - 15:40 Uhr

Media Service: Swiss Life bleibt hart im Manor-Streit

Zürich (ots) -

Der Chef des Lebensversicherers Swiss Life spricht Klartext mit Blick auf den Mieterstreit mit der Detailhändlerin Manor. «Wir sind nicht bereit, einen Milliardenkonzern zulasten unserer Versicherten zu subventionieren», sagt Patrick Frost in einem Interview mit der «Handelszeitung». Man habe nicht vor, das Warenhaus an Manor zu verkaufen, sondern habe pfannenfertige eigene Pläne. «Denkbar wäre einzig, dass man sich mit Manor über eine neue Mietlösung einig würde», sagt Frost. «Aber die Aussichten sind auch hier nicht positiv.» Die Wahrscheinlichkeit, dass in der Liegenschaft ein Warenhaus bleibt, bezeichnet Frost als «nicht sehr hoch». Auf der einen Seite des Streits gebe es mit der Familie Maus «ein paar extrem reiche Leute», die von der aktuellen Situation profitierten. «Und auf der anderen Seite gibt es Hunderttausende Versicherte, die auf Rendite verzichten müssen, wenn wir keinen gerechten Mietzins bekommen.»

Der Chef des grössten Schweizer Rentenversicherers outet sich im Interview als Gegner der gescheiterten Rentenreform. «Als Privatperson war ich gegen die Vorlage», sagt er. «Für die Swiss Life als Unternehmen haben sich Vor- und Nachteile aufgewogen.» Frost hofft auf eine baldige neue Reform. «Irgendwann brauchen wir sie», sagt er. Im Businessplan des Lebensversicherers rechnet er jedoch noch nicht damit. «Auch wenn ich auf eine Reform hoffe, muss ich zunächst damit rechnen, dass sich nichts verändert.»

Der Lebensversicherer Swiss Life habe unlängst geprüft, ob er ins Geschäft mit Hausrat- und Haftpflichtversicherungen einsteigen wolle, sagt Frost. «Hintergrund waren die attraktiven Margen in der Schweizer Sachversicherung», sagt er. «Diese sind deutlich höher als in der Lebensversicherung.» Er habe sich jedoch gegen einen Einstieg in die Sachversicherung entschieden. «Der Aufwand für einen Markteintritt war zu gross.»

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100810643> abgerufen werden.